

Inhalt

1 Einleitung	17
1.1 Ausgangslage und Erkenntnisinteresse	17
1.2 Aufbau der Arbeit	21
1.3 Forschungsrahmen	22
1.4 Datenerhebung und TeDo-Korpus	25
1.5 Anmerkungen zur Terminologie	28
1.6 Transkriptionszeichen	29
2 Arabische Varietäten in verschrifteter Form: Querschnitt der Transkriptionspraktiken	33
2.1 Verhältnis zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Arabischen: orthografische Möglichkeiten und Grenzen	34
2.2 Existierende Systeme zur Transkription arabischer Daten in Lateinschrift: von den Anfängen bis zur Gegenwart	46
2.2.1 Datentyp <i>Text</i>	48
2.2.2 Datentyp <i>Gespräch</i>	65
2.2.2.1 Computerlinguistische Transkriptionsverfahren	66
2.2.2.2 Soziolinguistische Transkriptionsverfahren	76
2.3 Zusammenfassung	88
3 Grundlegende Aspekte der gesprächsanalytischen Transkription	91
3.1 Von der Gesprochenen-Sprache-Forschung zur Gesprächsforschung: Rückblick auf die Geschichte der gesprächsanalytischen Transkription	92
3.2 Methodologische Grundlagen der gesprächsanalytischen Transkription	101
3.2.1 Annahme (1): Transkription als theorie- und zweckgeleitete Methode	104
3.2.2 Annahme (2): Transkription als situierte Forschungspraxis	105
3.2.3 Annahme (3): Transkription als selektives Vorgehen	106

3.2.4 Annahme (4): Transkription als subjektive Auswahl	108
3.2.5 Annahme (5): Transkription als interpretative und rekonstruktive Technik	109
3.2.6 Annahme (6): Transkription als bearbeitbare Rekonstruktion	111
3.2.7 Annahme (7): Transkription als modellierendes Verfahren	114
3.2.8 Zusammenfassung der Annahmen (1)–(7): Wissenschaftliche Transkription als reflektierte und offen zu reflektierende Praxis	116
3.3 Exkurs: Über konstitutive Gesprächsmerkmale	117
3.3.1 Mündlichkeit und Gesprochensprachlichkeit	118
3.3.2 Zeitlichkeit, Reziprozität, Synchronizität	124
3.3.3 Sequenzialität	127
3.3.4 Zusammenfassung	128
3.4 Fragestellungen zur Gesprächstranskription: ausgewählte Grundprobleme	129
3.4.1 Zeitlichkeit im Transkript	134
3.4.2 Gesprochensprachlichkeit als Verschriftungsproblem	146
3.5 Lösungen für ausgewählte Grundprobleme der Gesprächstranskription	149
3.5.1 Darstellung von Zeitlichkeit	150
3.5.2 Grafische Umsetzung von Gesprochensprachlichkeit	155
3.6 Transkriptionstools und Datenkuration	169
3.6.1 Transkriptionstools	169
3.6.2 Datenkuration	173
3.7 Zusammenfassung	179
4 Mehrsprachigkeit und Mehrschriftigkeit im Transkript: Grundlegende Herausforderungen bei der gesprächsanalytischen Aufbereitung von Dolmetschdaten mit arabischsprachigen Anteilen	181
4.1 Linksläufigkeit arabischer Schrift vs. Rechtsläufigkeit deutscher Schrift: Herausforderungen divergierender Schreibrichtungen für Transkriptionseditoren und Textverarbeitungsprogramme	183
4.1.1 Praktiken bei der Transkription von Dolmetsch-Interaktionen	184

4.1.2 Bidirektionalität in Partiturtranskripten: Fallbeispiel aus eigener Forschungspraxis	191
4.1.3 Unidirektionalität in Partiturtranskripten: Fallbeispiel aus eigener Forschungspraxis	195
4.2 Übersetzung arabischsprachiger Äußerungen im Transkript	198
4.2.1 Problemaufriss	198
4.2.2 Praktiken bei der zweisprachigen Wiedergabe arabischsprachiger Sequenzen aus Dolmetsch-Interaktionen	201
4.2.3 Grundsätzliche Fragen bei der Anfertigung einer gesprächsanalytischen Transkriptübersetzung	214
4.2.4 Übersetzung der arabischen Gesprächsbeiträge im TeDo-Korpus	221
4.3 Zusammenfassung	229
5 Entwurf einer gesprächsanalytisch motivierten Systematik zur computergestützten Transkription arabischsprachiger Gesprächsdaten	233
5.1 Konzept	233
5.2 Maximen	238
5.2.1 Lesbarkeit und Verständlichkeit	238
5.2.2 Einheitlichkeit	240
5.2.3 Authentizität	241
5.3 Phonetisch-orthografisches Transkriptionssystem für gesprochenes Arabisch	242
5.4 Ausgewählte Festlegungen	246
5.4.1 Lexikalisch-morphologische Ebene	247
5.4.1.1 Abweichende Transkriptionen identischer lexikalischer Einheiten	247
5.4.1.2 Getrennt- und Zusammenschreibung	247
Zusammenschreibung mit grafischer Hervorhebung	247
Zusammenschreibung ohne grafische Hervorhebung	248
Getrenntschriftung	248

5.4.1.3 Groß- und Kleinschreibung	250
5.4.1.4 Hamza	250
5.4.2 Phonetisch-phonologische Ebene	252
5.4.2.1 Assimilationen	252
5.4.2.2 Dehnung	253
5.4.2.3 Emphase und Velarisierung	253
5.4.2.4 Gemination	254
5.4.2.5 Konsonantentrennung	254
5.4.2.6 Kürzung der langen Vokale	255
Kennzeichnung von Vokalkürzung	255
Nichtkennzeichnung von Vokalkürzung	255
5.4.2.7 Lautwandel der Konsonanten	256
5.4.2.8 Schmelzwörter (Kontraktion) und Tilgungen	257
5.4.2.9 Töne	259
5.4.3 Interaktionale Ebene	259
5.4.3.1 Interjektionen	259
5.4.3.2 Planungsindikatoren	260
5.4.3.3 Reparatur	260
5.4.3.4 Zögerungen	260
5.4.4 Festlegungen zur Interpunktionsverfahrens:	261
5.4.5 Festlegungen zu Namen	261
5.5 Nutzungspotenzial des Transkriptionsverfahrens: Exemplarische Analyse eines Fallbeispiels aus dem TeDo-Korpus ..	262
6 Schlussbetrachtung	273
6.1 Zusammenfassung	273
6.2 Ausblick	278

Inhalt	15
Anhang I Arbeitstranskript <i>TeDo3</i> (Ausschnitt)	281
Informationen zu Gespräch und Transkript	281
Informationen zu den Sprechern	282
Transkriptbeispiel	284
Anhang II Arbeitstranskript <i>TeDo6</i> (Ausschnitt)	305
Informationen zu Gespräch und Transkript	305
Informationen zu den Sprechern	306
Transkriptbeispiel	309
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	325
Literaturverzeichnis	329
Sachregister	397